

Kunter

Bunte



Schüler

Zeitung

Ausgabe 02-07

KBSZ in der Übersicht

Plattdütsch-Eck	Seite 1
Tour de Chance	Seite 2
Erlebnisse Klasse 4	Seite 3
Interview mit Frau Neumann	Seite 4/5
Unsere Schachkinder	Seite 6
Fruchtgetränk mit Pfiff	Seite 7
Lachen ist gesund	Seite 8
Sudoku und in eigener Sache	Seite 9

Sudoku

Trage die Zahlen von 1-6 in jede Zeile,
waagrecht und senkrecht ein.
Sie dürfen jeweils nur einmal vorkommen.

2	5			3	6
1		6	4		2
	4	1			3
	2	3	1	5	
		4			
5	1			6	

In eigener Sache

Leider verlieren wir zum Schuljahresende einige Reporter unserer Zeitung. Wir würden uns freuen, wenn unsere Schülerzeitung auch im nächsten Jahr weitergeführt wird. Sprecht uns an, ihr erhaltet dann genaue Infos.

Macht auf alle Fälle weiter !

Deutsche Schachmeisterschaft 2007

Freitag: 11.05.2007

In Stade angekommen, hat ein Bus uns abgeholt und zur Jugendherberge gebracht.

Samstag: 12.05.2007

An diesem Tag mussten wir früh aufstehen, denn bis Mittag waren 2 Spiele fertig zu stellen. In der 2. Runde hatten wir spielfrei und fuhren nach Hamburg. Dort war Hafengeburtstag.

Sonntag: 13.05.2007

Heute konnten wir länger schlafen. Da wir 4 Spiele vor uns hatten, sind wir sehr spät ins Bett.

Montag: 14.05.2007

Für heute stand noch ein Spiel aus, das Entscheidungsspiel. Leider erreichten wir nur den 17. Platz, aber Dabeisein ist alles.

Ein Dankeschön an unsere Sponsoren!!

Ein Bericht von Jennifer Tönjes

Plattdütsch -Eck

Spaghettis lat ick in'n Mund
rinflutschen,
dat giwt miehr Spaß as Bongers lutschen.
Twei bammeln üm de Uhren, ein liggt up
de Näs,
dor makt mien Mudder grot Gewäs:
Kind, wat büst du bloßen mall,
so süht kein Schwien ut in den Stall!

Wat Mudding seggt, verstah ick gaud.
De Ketchup süht so ut as Blaut.
Ok üm de Lamp bammeln Spaghettis rümmer,
de rode Soß, de löpt nah ünner.
De koek sühht ut wat mi dat geniert -,
as wier de Mixmaschin dor explodiert.
Ach Mudding, lat nu man dat Schimpen
sein,
den Afwasch mak hüt ick, dien lüttes
Schwien.

Interview

Was uns Frau Neumann erzählte

KBSZ: Sind Sie gern zur Schule gegangen?

Frau Neumann: Ja, ich war schon immer neugierig und wissbegierig und wollte immer mehr dazu lernen.

KBSZ: Was waren Ihre Lieblingsfächer?

Frau Neumann: Am liebsten mochte ich Deutsch, Lesen, Schreiben und Musik. Das Nacherzählen und das Schreiben eigener Geschichten bereitete mir große Freude. Ich spielte im Mandolinenorchester und sang im Chor, womit wir zu Geburtstagen und Jubiläen auftraten. In der Oberstufe interessierte ich mich für Mathe, Biologie und Chemie.

KBSZ: Waren Sie auch mal unkonzentriert und verträumt im Unterricht?

Frau Neumann: Ja, durchaus! Als ich etwas älter war, war nicht nur das Lernen interessant, sondern auch die Jungen. Man hat mich aber nicht erwischt, denn ich konnte immer gut antworten.

KBSZ: Warum hatten Sie den Wunsch Lehrerin zu werden?

Frau Neumann: Meine Lehrerin in der 1.Klasse hat uns alles gut beigebracht und hatte sehr viel Geduld mit uns. Das wollte ich auch weiter geben.

KBSZ: Seit wann unterrichten Sie?

Frau Neumann: Herr Lindenberg fragte mich, ob ich in Sagard unterrichten würde. Am 1. September 1964 übernahm ich eine 4. Klasse mit 31 Schülern. Es war durchaus möglich, dass bis 18.00 Uhr unterrichtet wurde.

KBSZ: Was war ihr schönstes Erlebnis während Ihrer Lehrerzeit?

Frau Neumann: Das ich 1964 geheiratet habe, aber es gab viele schöne Erlebnisse mit den Schülern. Am schönsten war immer, wenn die Schüler der 1. Klasse zum Schuljahresende lesen und schreiben konnten.

KBSZ: Worüber ärgern Sie sich als Lehrerin am häufigsten?

Frau Neumann: Über Schüler, die ihre Aufgaben nicht erledigen, unehrlich und feige sind.

KBSZ: Welche Wünsche und Ratschläge haben Sie für ihre Schüler!?

Frau Neumann: Sie möchten die erteilten Aufgaben sofort erledigen, den Eltern weniger gute Ergebnisse gleich mitteilen und die Fehler nicht auf andere Personen schieben. Am wichtigsten ist, ehrlich zu sich und anderen zu sein. Ich wünsche allen Gesundheit, die richtigen Freunde und einen guten Schulabschluss.

KBSZ: Wie verbringen Sie ihren Ruhestand?

Frau Neumann: Die Schule und die Schüler werden mir fehlen. Ich habe Lust und Mut zum Reisen, vielleicht nach Norwegen oder in die anderen nördlichen Länder. Ich werde viel lesen, Rätsel raten und mit meiner Familie Skat spielen. Diesen Sommer werde ich ganz in Ruhe auf der Insel verbringen.

KBSZ: Die Redaktion bedankt sich bei Frau Neumann vielmals für die Beantwortung aller Fragen.

Lachen ist gesund !

Trafen sich zwei Fische im Meer. Sagte der eine Fisch: „Hi“. Sagte der andere erschrocken „Wo“?

Treffen sich ein Thunfisch und ein Walfisch. Sagte der Walfisch, das kannst du nicht tun Fisch. Sagte der Thunfisch, du hast keine Wahl Fisch.

War eine Schnecke vor der Haustür. Kam ein junger Mann raus. Der Mann warf sie gegen den nächsten Baum. Die Schnecke kroch wieder zur Haustür. Es vergingen Tage, Wochen, Monate, und Jahre. Jetzt war der Mann schon ganz alt. Sagte die Schnecke: „Was sollte das eben?“

Erlebnisse Klasse 4

Am 21.05. 2007 hieß es: ab auf Klassenfahrt. In diesem Jahr sollte die Reise ins Ostseebad Sellin gehen. Nach der Ankunft in der Jugendherberge bezogen wir mit Hilfe unserer Betreuer die Betten. Um 12.00 Uhr gab es Mittag. Es gab Hefeklöße mit Heidelbeeren und Vanillesoße. Nach kurzer Erholung wanderten wir durch den Buchenwald zum Strand. Dort konnten wir uns richtig austoben. Zum Abend war es natürlich nicht so einfach mit uns, aber 22.00 Uhr war Nachtruhe. Am nächsten Tag fuhren wir mit dem „Rasenden Roland“ von Sellin nach Göhren. Dort nutzten wir die Zeit, um uns die Seebrücke anzusehen und spielten ausgelassen am Strand. Auch Einkaufen war angesagt und somit wurden die Geldbörsen etwas leichter. Mit dem „Rasenden Roland“ fuhren wir zurück nach Sellin, man kann sagen, wir waren geschafft. Den Abend verbrachten wir mit Sport und Spiel. Am Tag darauf war die schöne Zeit vorbei und wir packten unsere Taschen. Wir freuten uns auf zu Hause, um unsere Erlebnisse zu erzählen.

Klasse 4

Tour de Chance

140 Kinder der Grundschulen Rügens starteten am 31.05.07 im Rahmen der Tour de Chance. Unter den 70 Kindern, welche die vierten Klassen ihrer Schule vertraten, konnte auch die Grundschule „Halbinsel Jasmund“ ihre stärksten Radfahrer ins Rennen bringen. Mit Jonathan Schmalz und Josia Schramm sicherten wir uns gleich die ersten Plätze !!

Auch die anderen Rennfahrer unserer Schule konnten gute Platzierungen erzielen. Besonderen Dank möchten wir Herrn S.Rekewitsch sagen, der uns einen Teamwagen zur Verfügung stellte. Außerdem Danke an unseren Teammanager Herrn Scheel. Mit den neuen Trinkflaschen vom Team Rügenfisch freuen sich nun alle Teilnehmer auf die nächste Tour de Chance!

Felix Scheel, Sarah Rekewitsch, Lisa-Marie Böhme, Verena Masuch, Michele Koggelmann, Jonathan Schmalz, Josia Schramm

Fruchtgetränk mit Pfiff

Zutaten für einen Liter:

- 4 unbehandelte Limetten oder Zitronen
- 1 Mini-Ananas
- 1 Glas Schattenmorellen
- 200 ml Ananassaft
- 1 Flasche Mineralwasser

Zubereitung :

1. Limetten in dünne Scheiben schneiden
2. Ananas schälen und in Scheiben schneiden
3. Ananasscheiben in kleine Würfel schneiden
4. gib Limettenscheiben, Ananaswürfel und Schattenmorellen mit Saft in ein Bowlegefäß
5. zum Schluss mit Mineralwasser aufgießen
6. gut gekühlt servieren

Zum Wohl !